






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Dienstag, 18. April 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Mittwoch: In der Früh, bis hin zu den Mittagsstunden teils wolkig, teils recht sonnig. Temperaturen frühmorgens um 1, vormittags 4, Mittagswerte um 5 Grad. Nachmittags stark bewölkt bei 6 Grad. Zum Abend hin wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar und um 4 Grad. Während der Nacht meist wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Später, in den Frühstunden sternklar. In der zweiten Nachthälfte kühlt es auf Werte um -1 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Die Topwerte liegen am Donnerstag um 9 Grad. Dabei gering bewölkt. Nachts Tiefstwerte bei -1 Grad. Am Freitag zumeist heiter Temperaturen zum Mittag und Nachmittag um 13 Grad.

© www.weather365.net	Mi	Do	Fr	Sa	So
Wetter					
TMax / TMin [°C]	6 / 0	9 / -0	13 / -1	11 / 7	9 / 0
Niederschlag [mm]	0	0	0	4	0
Regenrisiko [%]	20	5	0	70	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	98	93	88	88	88
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	6	6	6	7	7
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	mittel 4,6 m/s	leicht 2,4 m/s	leicht 3,4 m/s	hoch 5 m/s	extrem 6,4 m/s

Allgemeine Situation

Die weiß bepuderten Höhenlagen heute Morgen haben uns die Bedingungen gezeigt, mit denen wir bis in die nächste Woche hinein rechnen müssen.

Es bleibt unangenehm mit Regen-, Schneeschauern und kaltem Wind. Frosttemperaturen bis minus drei Grad sind nach längerem Aufklaren am Donnerstag und Freitag früh möglich. Bereits am Mittwoch früh kann leichter Frost auftreten. Wahrscheinlich wird es keinen reinen Strahlungsfrost geben, sondern Kaltluft aus nordöstlicher Richtung strömt nach Franken ein (Windfrost). Somit könnten neben tiefen Lagen und Senken auch windoffene, höhere Lagen von Frost betroffen sein.

Bei solchen Bedingungen bleibt die Rebentwicklung stehen. Die sommerlichen Temperaturen um den Monatswechsel haben die phänologische Entwicklung allerdings schon weit vorangetrieben, so dass meist das Stadium Knospenaufbruch erreicht ist. In frühen Lagen und bei Jungreben sind auch schon Blätter entfaltet. Somit befinden sich die Reben in einem empfindlichen Stadium. Die Widerstandsfähigkeit der Reben gegen die Frosteinwirkung hängt stark ab von:

- Dauer der Frosteinwirkung
- phänologischem Stadium
- Umweltbedingungen, vor allem Feuchtigkeit und Nässe

Vor allem, wenn die jungen Austriebe durch vorangegangene Niederschläge noch nass sind, reichen bereits geringe Frosttemperaturen ab -1,0 bis -1,5°C aus um Schäden zu erzeugen.

Hoffen wir deshalb auf trockene Witterung und eine dicke Wolkendecke.

Möglichkeiten zur Reduzierung der Frostgefährdung

Um die Frostgefährdung nicht zusätzlich zu erhöhen darf **keine** Bodenbearbeitung durchgeführt worden sein (wie bereits empfohlen) und **Begrünungen** sind **kurz** zu halten. Dies sorgt dafür, dass die Wärmeabstrahlung des Bodens nicht behindert wird.

Unter aktiven Schutzmaßnahmen ist der Einsatz von Heizöfen möglich. Je nach Froststärke sind 200 bis 500 „Stop-Gel“ Kerzen je Hektar aufzustellen (siehe Tabelle). Die Brenndauer beträgt ca. 10 Stunden. Ein mehrmaliges Anzünden ist möglich.

erwartete Temperatur	0° bis -2°C	-3°C	-4°C	-5 bis -6°C
Anzahl Kerzen/Hektar	200	250-300	300-350	350-400

Angaben des Vertreibers

Unseren Erfahrungen nach empfehlen wir bei den erwarteten Temperaturen nicht unter 300 Kerzen/Hektar zu verwenden.

In jedem Fall muss sichergestellt sein, dass die Heizöfen beim Brennen laufend beaufsichtigt werden. Zudem sollte unbedingt vor dem Einsatz die örtliche Feuerwehr oder Einsatzzentrale informiert werden, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

Vorhandene Frostschutzberegnungsanlagen sollten einsatzbereit sein. Die Beregnung muss bereits vor Frosteintritt eingeschaltet werden und bis zum Abtauen jeglichen Eises in der Anlage weiterlaufen.

Alle Maßnahmen, die die Luft verwirbeln (Hubschrauber, Windrad) wirken nur bei einer Inversionswetterlage (kalte Luftschicht in Bodennähe wird von wärmeren Luftschichten überlagert). Ob diese Situation eintritt kann nicht vorhergesagt werden.

Vom Einsatz von Minigebäsen (Pflanzenschutzspritze) raten wir ab, da die Erfahrung gezeigt hat, dass hiermit die Schäden eher verstärkt werden.

Vorankündigung Sensorik-Workshop der LWG

Die diesjährigen **Sensorikworkshops** werden am **23.05. und am 30.05.** stattfinden.

Nähere Infos zum Programm und zur Anmeldung folgen in Kürze!